



bewegung als i nvestment
in g esundheit



newsletter

9. Newsletter – Frühjahr 2013

Liebe Leserinnen und Leser,

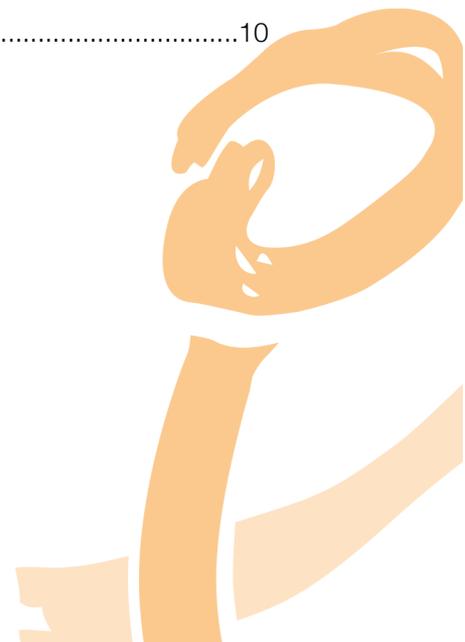
In dieser Ausgabe des Newsletters von „Bewegung als Investition in Gesundheit“ möchten wir Ihnen von den aktuellen Entwicklungen rund um das BIG-Kompetenzzentrum und über neue Entwicklungen der BIG Projekte im Rahmen von „BIG.kompetenz“ berichten. Im Zuge des Projekts BIG.kompetenz wurde das BIG Manual in der Schriftenreihe „Materialien zur Gesundheitsförderung“ des Bayerischen Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit veröffentlicht und wird in diesem Jahr an fünf weiteren Standorten in Bayern umgesetzt werden. In diesem Newsletter haben die für die Umsetzung ausgewählten Kommunen die Möglichkeit, sich der BIG Community vorzustellen. Des Weiteren enthält der Newsletter Neuigkeiten aus Regensburg bzw. Neutraubling sowie über die neue Homepage des BIG-Projekts in Erlangen und die Ankündigung einer Fachtagung im Oktober 2013.

Viel Spaß beim Lesen und herzliche Grüße

Ihr BIG-Kompetenzteam am Institut für Sportwissenschaft und Sport

Themen

Was ist BIG?	3
BIG Manual veröffentlicht	3
BIG.kompetenz - fünf neue BIG-Kommunen starten 2013	4
Amberg-Sulzbach stellt sich vor	5
Der Landkreis Dillingen a.d. Donau stellt sich vor	5
Großostheim stellt sich vor	6
Marktredwitz stellt sich vor	7
Straubing - Stadt an der Donau und Tor zum Bayerischen Wald	7
Homepage für BIG-Projekt in Erlangen geht online	8
Frauen in Bewegung in Neutraubling	8
Einladung zur Fachtagung „Zugangswege zu Sport und Gesundheit für Frauen in schwierigen Lebenslagen“	9
Kontakt & Impressum	10



Was ist BIG?

Annika Frahsa

BIG steht für „Bewegung als Investition in Gesundheit“ und zielt auf adäquate Gesundheitsförderung durch Bewegung. Der BIG-Ansatz wird seit 2005 zur Förderung von Bewegung bei Frauen in schwierigen Lebenslagen (Frauen mit Migrationshintergrund, Empfängerinnen von staatlichen Transferleistungen oder Alleinerziehende) zunächst modellhaft in Erlangen, später bundesweit an verschiedenen Standorten umgesetzt. Mit diesem sowohl verhältnis- als auch verhaltenspräventiven Ansatz will BIG die Chancen dieser Frauen verbessern, von den vielfältigen positiven Effekten von Bewegung zu profitieren. Ein innovativer Aspekt liegt im systematischen und umfassenden Ansatz der Partizipation begründet. Die BIG-Aktivitäten werden in einer Kooperativen Planung gemeinsam mit Frauen in schwierigen Lebenslagen und anderen Experten aus den einbezogenen Settings geplant, umgesetzt und auch evaluiert.

Die nachhaltig abgesicherten Maßnahmen reichen von Bewegungsprogrammen (z. B. Fitnesskurse und Schwimmkurse) über Bewegungsgelegenheiten (z. B. Frauenbadezeiten und Gesundheitsseminare) bis hin zur Etablierung von Projektbüros vor Ort und Qualifizierung der Frauen zu Sportassistentinnen und Übungsleiterinnen.

BIG trägt zur individuellen Befähigung und Bemächtigung (Empowerment) der Frauen bei. Projektbüroleiterinnen und Teilnehmerinnen der Kooperativen Planung äußern, dass sich der BIG-Ansatz positiv auf ihre Selbstwirksamkeit und Kompetenzen ausgewirkt hat. Auch im Verhaltensbereich hat BIG Änderungen bewirkt und so unter anderem zu regelmäßigerer Bewegung und vermehrten sozialen Kontakten beigetragen.

Beteiligte BasisexpertInnen und EntscheidungsträgerInnen entwickeln auf unterschiedlichen Ebenen Kapazitäten für Bewegungsförderung mit dieser Zielgruppe. Sie erhalten Einblicke in die vielfältigen Barrieren und Verpflichtungen der Frauen, arbeiten in intersektoraler Kooperation mit anderen Einrichtungen an der Überwindung dieser und schaffen neue Strukturen zur Gesundheitsförderung vor Ort.

BIG Manual veröffentlicht

Andrea Wolff



Seit Herbst 2012 liegt mit dem BIG Manual eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die Umsetzung des BIG-Ansatzes in die kommunale Praxis als Broschüre vor. Sie steht Interessierten im Rahmen der LGL Schriftenreihe „Materialien zur Gesundheitsförderung“ des Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit in gedruckter Version und als Download auf der BIG-Homepage www.big-projekt.de zur Verfügung. Die kostenlose Bereitstellung zur weiteren Übertragung des BIG-Ansatzes in die Praxis wurde ermöglicht durch die Förderung der Gesundheitsinitiative Gesund.Leben.Bayern des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit in Kooperation mit der BARMER GEK.

Ziel des BIG Manuals ist es, Praktikern aus dem Bereich der Gesundheitsförderung ein Werkzeug bereit zu stellen, um wirksam mit einem komplexen Ansatz der Beteiligung und Befähigung vor Ort arbeiten zu können. Das BIG Manual ermöglicht es, von Anfang an auf den Erfahrungen der bisherigen BIG-Projekte aufzubauen und bezieht gleichzeitig die jeweiligen Gegebenheiten vor Ort ein, so dass es in den verschiedensten Kontexten Unterstützung bietet.

Das BIG Manual zeigt dabei auf, wie

- ➔ Frauen gewonnen werden können, die bislang für Maßnahmen der Gesundheits- und Bewegungsförderung nur schwer erreichbar sind,
- ➔ diese gesundheitlich oft besonders belasteten Frauen darin gestärkt werden können, eine aktive Rolle für ihre Gesundheit zu übernehmen (Beteiligung, Befähigung und Integration),
- ➔ attraktive Angebote in Kommunen ins Leben gerufen werden können, die von den Frauen mit Spaß genutzt werden,
- ➔ diese Angebote über den Projektzeitraum hinaus nachhaltig in der Kommune verankert werden können.

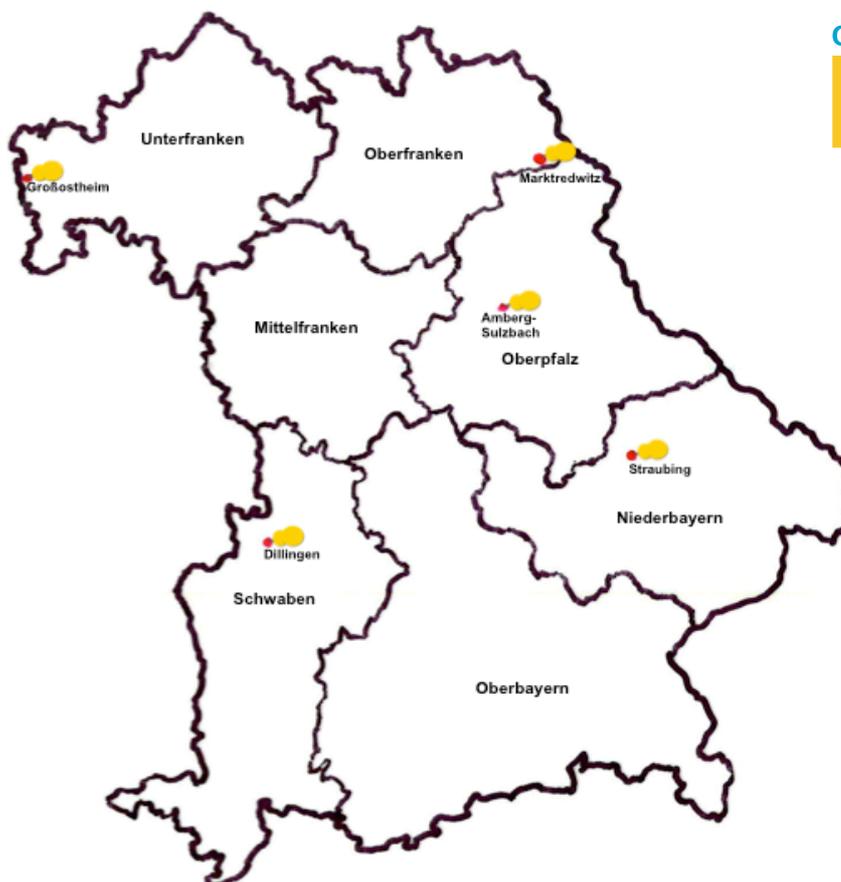
BIG.kompetenz - fünf neue BIG-Kommunen starten 2013

Anna Streber

Das BIG-Kompetenzzentrum des Instituts für Sportwissenschaft und Sport der Universität Erlangen-Nürnberg hat in Kooperation mit der BARMER GEK für das vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG) geförderte Projekt BIG.kompetenz fünf bayerische Kommunen gesucht und gefunden, die neue Wege bei der Gesundheitsförderung und Integration von Frauen mit Migrationshintergrund und deutschen Frauen in schwierigen Lebenslagen beschreiten möchten.

Die Kommunen werden anhand des BIG Manuals den praxisorientierten BIG-Ansatz zur Bewegungsförderung gemeinsam mit den Frauen aus der Zielgruppe und Partnern aus dem Bereich Prävention, Gleichstellung, Integration und Sport bei sich vor Ort umsetzen. Hierfür werden sie mit einer Anschubfinanzierung durch das StMUG im Rahmen der Gesundheitsinitiative Gesund.Leben.Bayern unterstützt.

Durch die Teilnahme an dem Projekt BIG.kompetenz erhalten die beteiligten Kommunen die Chance, den erfolgreich erprobten BIG-Ansatz bei ihnen vor Ort unter wissenschaftlicher Begleitung umzusetzen und eine Vorreiterrolle in der Gesundheitsförderung zu übernehmen.



Gesund. Leben. Bayern.



Amberg-Sulzbach stellt sich vor

Manfred Lehner

Der Landkreis Amberg-Sulzbach in der Oberpfalz umfasst 105 000 Einwohner mit 27 Gemeinden. Die Gestaltung des demografischen Wandels mit der Entwicklung entsprechender Gesundheitsangebote ist laut dem Landkreis-Leitbild neben dem Klimaschutz die wichtigste Herausforderung unserer Kommune in den kommenden Jahren. Dabei gilt es einerseits, entsprechende Programme und Vernetzungen für die Zielgruppe der älteren Menschen aufzubauen, vor allem aber auch die Menschen mit Migrationshintergrund wesentlich stärker in die Gesellschaft einzubeziehen. Allein in Sulzbach-Rosenberg beträgt der Anteil der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ca. 20%.

Der BIG-Ansatz erscheint uns für die Weiterentwicklung dieser Konzeption auch dahingehend von großer Bedeutung, dass wir mit einer strukturellen Vorgehensweise, wissenschaftlicher Begleitung und dem Arbeiten mit kurz-, mittel- und langfristigen Zielen vertraut und von dessen Erfolg überzeugt sind. Wir haben soeben das Projekt "Fit im Alltag" zur Förderung der Gesundheit durch Bewegung für Hochaltrige, ebenfalls mit wissenschaftlicher Begleitung der Universität Erlangen-Nürnberg, erfolgreich abgeschlossen und möchten diese Erfahrungen nun für die Zielgruppe der Frauen u.a. mit Migrationshintergrund nutzen.

Die Projektleitung von BIG.kompetenz in Amberg-Sulzbach wird Frau Irma Axt, hauptamtliche Mitarbeiterin der VHS für den Integrationsbereich und Integrationsbeauftragte der Landkreisverwaltung, übernehmen. Da sie selbst Migrationswurzeln hat, hat sie einen leichten Zugang zur Zielgruppe und genießt großes Vertrauen. Sie wird von Frau Maria Bogner bei der Projektorganisation unterstützt werden.

Kontakt:

Herr Manfred Lehner, Volkshochschule Landkreis Amberg-Sulzbach
Obere Gartenstraße 3, 92237 Sulzbach-Rosenberg
Tel.: 09661/80294, Email: manfred.lehner@vhs-as.de

Der Landkreis Dillingen a.d. Donau stellt sich vor

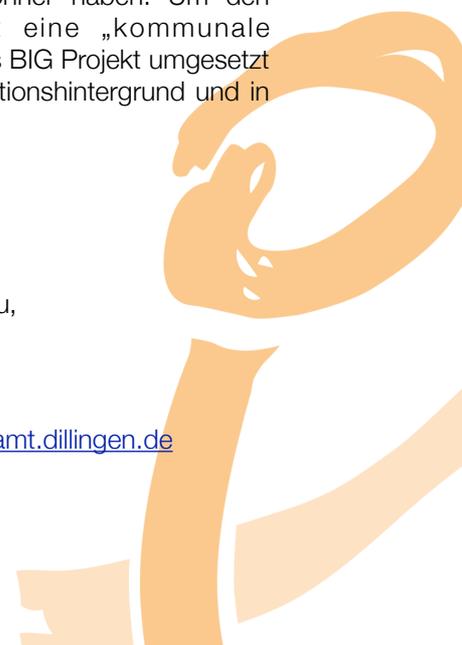
Eugenie Fuhrmann

Der Landkreis Dillingen liegt an der Donau im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben. Die Gesundheitsstrategie im Landkreis Dillingen a.d. Donau zielt darauf ab, Gesundheit in allen Lebensphasen und Lebenswelten zu fördern. Der Gesundheitsbericht für den Landkreis (2011) zeigt, dass soziale und sozioökonomische Faktoren im Landkreis Dillingen a.d. Donau den größten Einfluss auf die Gesundheit und Lebenserwartung der Einwohnerinnen und Einwohner haben. Um den belastenden Faktoren entgegenzuwirken, wurde im Jahr 2012 eine „kommunale Gesundheitskonferenz“ ins Leben gerufen. Im Rahmen dieser soll nun auch das BIG Projekt umgesetzt werden. Der Schwerpunkt wird darauf gelegt, muslimischen Frauen mit Migrationshintergrund und in schwieriger Lebenslage, voraussichtlich in der Stadt Lauingen, zu helfen.



Kontakt:

Frau Eugenie Fuhrmann, Landratsamt Dillingen a.d. Donau,
Fachbereich Gesundheit
Weberstraße 14, 89407 Dillingen a.d. Donau
Tel.: 09071/51-4055, Email: eugenie.fuhrmann@landratsamt.dillingen.de



Großostheim stellt sich vor

Horst Przybilski

Die Gemeinde Großostheim liegt im Landkreis Aschaffenburg in Unterfranken. Sie besteht aus Großostheim (8.296 Einwohner), Ringheim (3.317 Einwohner) und den Ortsteilen Pflaumheim (2.847 Einwohner) und Wenigumstadt (2.002 Einwohner). Mit insgesamt 16.462 Einwohnern ist Großostheim die zweitgrößte Kommune im Landkreis Aschaffenburg.

Das BIG-Projekt soll in Kooperation mit dem Jobcenter des Landkreis Aschaffenburg, sowie mit dem Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ durchgeführt werden. Der Geschäftsführer Herr Erwin Heck informierte den örtlichen Beirat des Jobcenters und hob die besondere Bedeutung der Gesundheitsförderung für die Zielgruppe hervor. Innerhalb des Projekts „Soziale Stadt“ bestehen bereits die drei Ebenen Lenkungsgruppe, Projektsteuerung und Quartiersmanagement. Letzteres ist Bestandteil des MOSAIK Mehrgenerationenhaus Bachgau. Die Projektkoordination von BIG soll über die Projektsteuerung, Vertreten durch Herrn Horst Przybilski und das Quartiersmanagement, Vertreten durch Herrn Bernd Noack, umgesetzt werden. Die Lenkungsgruppe besteht aus dem 1. Bürgermeister, dem Leiter des Hauptamtes, der Projektsteuerung, dem Quartiersmanager, drei Vertretern der Fraktionen und je einem Vertreter des Landkreises sowie der Regierung von Unterfranken. Die Unterstützung des Projekts vor Ort durch Politik und Verwaltung, sowie die Bereitschaft an der Kooperativen Planung für BIG sind dadurch sichergestellt.



„Durch Kooperative Planung gemeinsam mit Frauen aus der Zielgruppe entstehen passgenaue Angebote für Großostheim“

Kontakt:

Herr Horst Przybilski, Gesamtleiter MOSAIK Mehrgenerationenhaus Bachgau

Marsstraße 11a/Dresdner Str. 26a, 63762 Großostheim

Tel.: 06026/978832800, Email: hprzybilski@mosaik-bachgau.de



Markredwitz stellt sich vor

Edith Kalbskopf

Die Stadt Markredwitz in Oberfranken liegt am Rande des Fichtelgebirges, etwa 20 km von der Tschechischen Republik entfernt. Derzeit leben im Stadtgebiet von Markredwitz ca. 17.000 Menschen, von denen etwa 10 – 12% Menschen mit Migrationshintergrund sind. Die größte Gruppe stellen die Spätaussiedler, gefolgt von türkischen Staatsangehörigen dar.

Trotz eines breiten Angebotes gibt es in Markredwitz die Problematik, dass vor allem Personen mit Migrationshintergrund vom bestehenden, bereits sehr breiten Angebot wenig bis gar nicht erreicht werden. Ziel des BIG-Projekts in Markredwitz wird es sein, durch den BIG-Ansatz auszuloten, welche Vorbehalte und Hindernisse bei diesen Personen bestehen und gegebenenfalls neue, anderes ange-siedelte und strukturierte Angebote speziell für diese Zielgruppe zu entwickeln.

Das BIG-Projekt startete hier bereits am 1. März mit der Vorbereitungsphase (Phase 2) des BIG Manu-als.

Kontakt:

Frau Edith Kalbskopf, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Markredwitz

Egerstraße 2, 95615 Markredwitz

Tel.: 09231/501112, Email: edith.kalbskopf@markredwitz.de

Straubing - Stadt an der Donau und Tor zum Bayerischen Wald

Hedi Werner

Straubing – kreisfreie Stadt in Niederbayern mit großer Geschichte und langer Tradition bietet ihren 45.000 Bürgerinnen und Bürgern und ihren Gästen (fast) alles, was Menschen für ihr Wohlergehen brauchen.

Straubing ist Heimat des Gäubodenvolksfestes – des zweitgrößten Volksfestes in Bayern -, des Festivals „Bluetone“, das Weltstars des Jazz an die Donau bringt, und des Internationalen Musikfestivals BLUVAL.

Straubing ist Hochschulstadt mit einem umfangreichen Bildungsangebot. In Straubing beheimatet ist das Kompetenzzentrum für Nachwuchsende Rohstoffe mit den drei Säulen Wissenschaftszentrum, Technologie- und Förderzentrum (TFZ) und C.A.R.M.E.N. e.V.. Am Wissenschaftszentrum arbeiten mehrere Universitäten und Hochschulen in interdisziplinärer Vernetzung zusammen.

Straubing hat viele Gesichter: Vielfalt und Bewegung sind Programm, im Kulturbereich und vor allem bei präventiven und sozial-integrativen Maßnahmen.

Im Sozialen Rathaus der Stadt verortet ist das BIG-Projekt, das Oberbürgermeister Markus Pannermayr der Gleichstellungsbeauftragten Hedi Werner übertragen hat. Sie ist seit über 30 Jahren in der Verwaltung tätig und seit 20 Jahren Gleichstellungsbeauftragte. Die Errungenschaften der Jahrzehnte, die lebendigen Netzwerke und die vielen Kooperationen bilden den Boden, auf dem BIG in Straubing wachsen und gedeihen kann.

Weitere Informationen unter: www.straubing.de

Kontakt:

Frau Hedi Werner, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Straubing

Soziales Rathaus, Am Platzl 31, 94315 Straubing

Tel.: 09421/944981, Email: hedi.werner@straubing.de



Homepage für BIG-Projekt in Erlangen geht online

Zsuzsanna Majzik

Seit Januar 2013 ist der neue Internetauftritt des BIG-Projektes in Erlangen online, zu finden unter www.big-erlangen.de. Die Seite informiert Teilnehmerinnen und Interessentinnen über die aktuellen Kurse und Veranstaltungen (Frauenfrühstücke, Planungstreffen etc) im Rahmen des BIG-Projektes. Zudem sind Informationen über die Projektmitarbeiterinnen und die Übungsleiterinnen online zu finden, sowie Informationen über die Ausbildung zur interkulturellen Sportassistentin. Auch aktuelle Presseberichte über das Projekt können dort gelesen werden.

Alle sind herzlich eingeladen, auf der neuen Homepage zu stöbern und sich über die Geschehnisse in Erlangen zu informieren.

Frauen in Bewegung in Neutraubling

Adolfine Schade

Basierend auf den Erfahrungen, die wir vom Gesundheitsamt Regensburg 2008 beim Transfer von BIG auf Regensburg, mit Begleitung des Instituts für Sportwissenschaft und Sport, gesammelt hatten, entstand im Mai 2012 in Neutraubling (Landkreis Regensburg) das Projekt „Frauen in Bewegung“. Da die Evaluationsergebnisse zeigten, dass durch das Projekt die gesetzten Ziele mehr als erreicht wurden, wurde das Projekt seither fortgesetzt. Derzeit läuft das Programm 2013-1.

Neutraubling ist die zweitgrößte Gemeinde im Landkreis Regensburg mit ca. 12 000 Einwohnern. 13 % davon haben einen Migrationshintergrund, verteilt auf 70 Nationen. Anstoß für das Projekt gab 2011 eine Mitarbeiterin der Integrationsstelle des Landkreises, die selbst einen türkischen Migrationshintergrund hat. Ihr Schwerpunktgebiet war und ist die Arbeit mit türkischen Familien, wovon im Landkreis, aufgrund der nahen Arbeitsplätze, besonders viele leben. Türkische Frauen, die sich bereits regelmäßig wöchentlich bei den „Teegesprächen“ trafen, hatten das Bedürfnis nach Sportangeboten und Vorträgen geäußert. Der Wunsch der Frauen wurde an das Gesundheitsamt Regensburg herangetragen und von hier wurden weitere Projektpartner gesucht und gefunden.



Planungsgrundlage für das Bewegungsangebot im Mai 2012 war eine vorausgegangene Befragung mit 300 in der Zielgruppe ausgegebenen Fragebögen. Gefragt wurde nach gewünschten Sportangeboten und Tageszeiten. 81 Fragebögen kamen für die Auswertung zurück. Das gewünschte Sportangebot musste aber an die vorhanden Ressourcen angepasst werden: finanzielle Mittel, nutzbare Hallentermine und vorhandene Trainerinnen. Als Trainerinnen konnten Frauen mit Migrationshintergrund aus Neutraubling und Umgebung gewonnen werden. Im Mai 2012 startete das Projekt mit drei Sportangeboten und einem kostenlosen Vortrag zum Thema „Abnehmen mit Erfolg“.

Derzeit nehmen zwischen ca. 40 Frauen an den Sportangeboten und auch bis zu 40 Frauen an den Vorträgen teil. 95% der Teilnehmerinnen haben einen Migrationshintergrund. Erfreulicherweise nehmen auch deutsche Frauen an den Kursen und Vorträgen teil, um die Integration der Migrantinnen in Neutraubling voranzubringen. Eine eigene Kinderbetreuung findet bei den Kursen nicht statt, aber die Frauen dürfen ihre Kinder mit in die Hallen nehmen. Die Kinder beschäftigen sich entweder selbst oder dürfen beim Sport mitmachen, was bislang gut funktioniert.

In der Planungs- und Koordinierungsgruppe zu „Frauen in Bewegung“ arbeiten derzeit: AOK-Direktion Regensburg, Familienstützpunkt Neutraubling, Integration im Landkreis Regensburg, Integration durch Sport/BLSV, Gesundheitsamt Regensburg, Stadt Neutraubling und die Trainerinnen mit Migrationshintergrund. Derzeit erscheint dreimal jährlich ein neuer Flyer.

Fragen zum Projekt beantwortet Ihnen Adolfine Schade, Landratsamt-Gesundheitsamt Regensburg, Tel. 0941/4009-752

Einladung zur Fachtagung „Zugangswege zu Sport und Gesundheit für Frauen in schwierigen Lebenslagen“

Zsuzsanna Majzik

Das Sportamt der Stadt Erlangen (BIG-Projekt) wird in Zusammenarbeit mit dem Programm Integration durch Sport des BLSV und dem Institut für Sportwissenschaft und Sport im Oktober 2013 eine Fachtagung zum Thema „Zugangswege zu Sport und Gesundheit für Frauen in schwierigen Lebenslagen“ durchführen. Mit hochkarätigen Referentinnen und Referenten sowie informativen Workshops wird zum Wissenstransfer zum Thema Gesundheitsförderung mit speziellen Zielgruppen beigetragen.

Datum: 21.10. – 22.10.2013

Ort: Rathaus der Stadt Erlangen

Zielgruppe:

Haupt- und ehrenamtlich tätige Mitarbeiter/innen aus den Bereichen Sport und Gesundheitsförderung, die mit Frauen in schwierigen Lebenslagen arbeiten (möchten), stehen im Fokus der Veranstaltung.

Hintergrund:

Die wissenschaftliche Erkenntnislage für Bewegung verspricht vielfältige Renditen für die Gesundheit, z.B. die Vorbeugung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und die Vermeidung von Übergewicht.

Allerdings sind die Chancen auf diese Renditen ungleich verteilt: Diejenigen in unserer Gesellschaft, die aufgrund ihrer Bildung, ihres Einkommens und günstiger Lebensbedingungen ohnehin über die besseren Gesundheitschancen verfügen, bewegen sich deutlich mehr als die anderen und profitieren so am meisten vom gesundheitlichen Nutzen der Bewegung.

Nach den Ergebnissen des Bundesgesundheitsberichts ist der Anteil derjenigen, die keinen Sport betreiben, bei Frauen der Unterschicht zwischen 30 und 60 Jahren, mit etwa 65% am höchsten.

Inhalte:

Erkenntnisse aus dem vom Institut für Sportwissenschaft und Sport der FAU Erlangen-Nürnberg zwischen 2005-2008 in Erlangen entwickelten und durchgeführten Forschungsprojekt „BIG – Bewegung als Investition und Gesundheit“.

Erfahrungen aus dem seit 2008 von der Stadt Erlangen erfolgreich weitergeführten gleichnamigen Praxisprojekt und aus dem Programm "Integration durch Sport", das seit über 20 Jahren zahlreiche Projekte in diesem Bereich umgesetzt hat, bieten innovative und erfolgreiche Ansätze für die Arbeit mit Frauen in schwierigen Lebenslagen. Partizipation, Vernetzung, Qualifikation, Multiplikatorinnen-Gewinnung und aufsuchende Arbeit sind Schlagwörter, für die im Rahmen der Tagung konkrete Vorgehensweisen praxisgerecht erarbeitet werden sollen.

Erfahrungen aus weiteren erfolgreichen Projekten sowie das Wissen kompetenter Workshopleiter/innen sollen in die Arbeit von vier Workshops einfließen. Informationen sowie Anregungen für die praktische Arbeit mit den betroffenen Frauen werden unsere Redner/innen und Gäste über Vorträge und Redebeiträge im Rahmen einer Podiumsdiskussion liefern.

Referentinnen:

- Prof. Dr. Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin a.d. – Eröffnungsvortrag
- Prof. Dr. Johannes Gostomzyk, ehem. LZG – Impulsreferat
- Ilse Ridder-Melchers, DOSB – Vortrag
- Prof. Dr. Alfred Rütten, ISS der FAU - Abschlussvortrag

Kontakt und Anmeldung:

Sportamt Erlangen, Frau Zsuzsanna Majzik

Fahrstraße 18, 91054 Erlangen

Tel.: 09131/861718, Email: zsuzsanna.majzik@stadt.erlangen.de



Kontakt & Impressum

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg
Institut für Sportwissenschaft und Sport
Gebbertstraße 123b
91058 Erlangen



Projektleitung:

Prof. Dr. Alfred Rütten
Tel.: 09131-85 25000
Fax: 09131-85 25002

BIG-Kompetenzzentrum:

Tel.: 09131-85 25221
Email: big@sport.uni-erlangen.de

Website:

www.big-projekt.de
www.big-kompetenzzentrum.de

Aktuelle Projektförderung



Partner

